

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 29

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

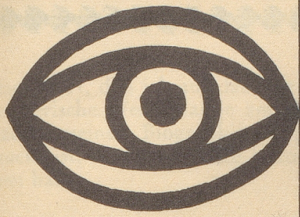
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Frieden

Was es in etlichen Ländern schon gibt, das soll nun auch in der Schweiz geschaffen werden: ein Friedensforschungsinstitut. Wieviele Forscher braucht es wohl, um herauszufinden, daß ohne Waffen kein Krieg möglich wäre?

Tessin

Auf dem Damm von Melide, also quasi im Luganersee, soll ein 62 Meter hohes Hochhaus gebaut werden. Schöne Aussichten!

Basel

Die grünen Trämli fahren jetzt völlig ohne Billetteure. Als Ersatz stehen an allen Haltestellen Automaten, über die man sich ärgern kann.

Circus

In einem eigenen, richtigen Zelt mit einem eigenen, richtigen Programm hat der Jugendcircus Basilisk seine Welturaufführung erlebt. Natürlich kann er dem Nationalcircus Knie nicht Konkurrenz machen, höchstens die kleine Zehe reichen.

Viel Lärm ...

Man hört gegenwärtig so viel von Landschaftsschutz, daß fast befürchtet werden muß, es komme gleich wenig heraus wie bei der Teuerungsbekämpfung.

Ochsnerli

Die «Aktion saubere Schweiz» wirbt mit einem praktischen Abfallsack, der im Auto mitgeführt und dann voll einem großen Mistkübel anvertraut werden soll. Die Sauberkeit der Heimat ist doch noch nicht ganz im Eimer!

Ausverkauf

Schotten sind in die Eigernordwand gestartet. Das Bergsteigen muß billiger geworden sein.

Bockstaufe

Beim Besuch von Bundesrat Celio im Bündnerland setzte man sechs Steinböcke aus und taufte den schönsten auf den Namen «Nello» ... – Bekommen nun Böcke bundesrätliche Vornamen als Ausgleich dafür, weil auch Bundesräte hie und da einen Bock schießen?

Niveau

Von 700 Niveauübergängen der SBB sind im vergangenen Jahr 97 aufgehoben worden. Bravo! Aber eigentlich sollte das Niveau der Bundesbahnen völlig frei von gefährlichen Uebergängen sein.

Kultur

Zum Gastspiel der «New Troupe» aus New York während den Zürcher Junifestwochen hieß es einleitend in einer Kritik: «Ohrenbetäubender Beat im Zuschauerraum, Nacktheit auf der Bühne, Pop-Dekorationen und psychedelische Light-Shows, handfeste Obszönitäten und Blasphemien, das alles war im Schauspielhaus zu sehen und zu hören.» – Nun hat die moderne Kultur auch bei uns hochhoffiziell und definitiv Einzug gehalten.

Ergänzung

Bücher, die vor dem Krieg mit Kürzungen auf dem Markt erschienen mußten, sollen nun in der voll-

ständigen Originalfassung neu herausgegeben werden. Es dürfte wohl bald ein Verleger auf die Idee kommen, die «gesammelten Kürzungen» allein herauszugeben. Nur zwecks Ergänzung der Hausbibliotheken, natürlich.

Tiger

In Südvietnam werden politische Gefangene in Tigerfallen unter Qualen gefangen gehalten. Das reimt sich mit der Tatsache, daß in Indien die Tiger von der Ausrottung bedroht sind. Denn «der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn» (Schiller).

Heißluft

Ein nachts über Belgrad aufgetauchter «fliegender Teller», der sich nach Augenzeugen mit einer Geschwindigkeit von 400 bis 600 km/h fortbewegte, entpuppte sich tags darauf als ein von Buben gebastelter Heißluftballon. Es gab schon hartnäckigere Heißluftgespinste ...

Humor

An der Universität von Manila soll ein Lehrstuhl für Humor geschaffen werden. Gewiß der einzige Lehrstuhl weit und breit, den selbst die größten Skeptiker im Nebi-Mitarbeitersteam für voll nehmen!

Sofia

In Bulgarien wurde nach der Heimkehr der Fußballmannschaft aus Mexiko nicht nur, wie ansonsten üblich, der unglückliche Trainer entlassen, es wurden vielmehr auch alle 22 Fußballer aus der National-

mannschaft ausgeschlossen. Begründung: Ehrenlosigkeit und Fahnenflucht. Auf dem Fußballfeld wohl gemerkt. Für das kommunistische Regime haben die Spieler offenbar in Mexiko nicht beim Fußballspielen versagt, sondern in einem nationalen Feldzug.

In Italien

ist auf Druck der Gewerkschaften die Regierung Rumor urplötzlich zurückgetreten (worden). Ob mit oder ohne Rumor, hier wird es immer rumoren, solange die sozialen Ausgleichs nicht geschaffen sind.

*

In einem aufsehenerregenden Prozeß geht es um die Anfertigung von Doktorarbeiten en gros für verbummelte Studenten. Akademiker also, die ihre Doktorarbeit nicht mit Fleiß errungen, sondern vom Fließband bezogen haben.

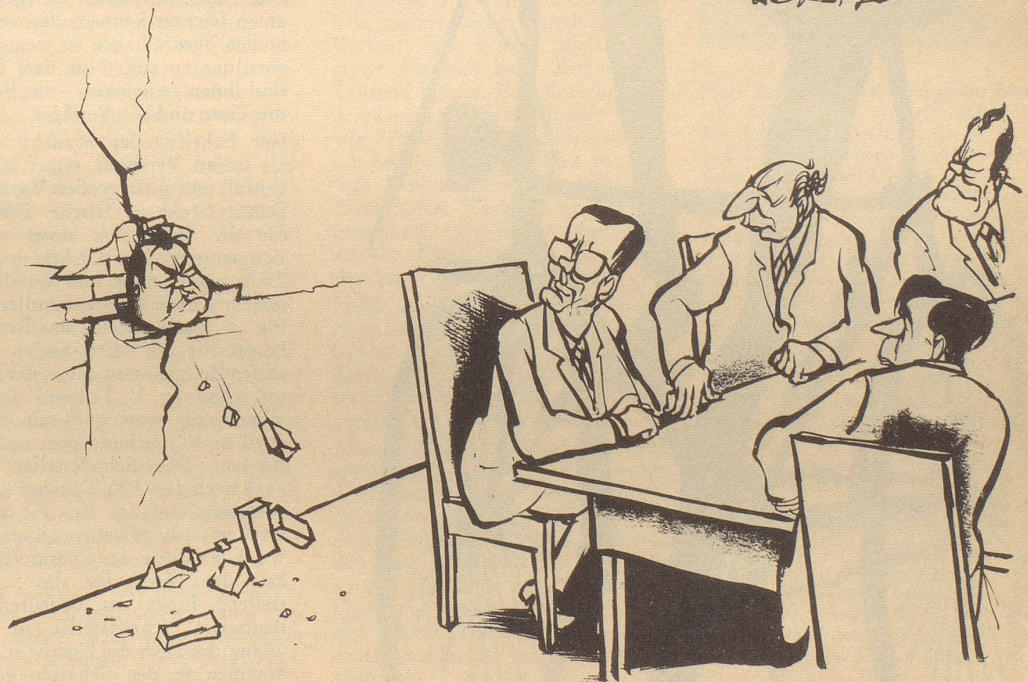
Force de frappe

Frankreich läßt sich nicht davon abhalten, im Südpazifik immer wieder neue H-Bomben zu zünden. Nachdem diesen Kernexplosionen sogar die Schuld an den Erdbeben in Peru zugeschrieben wurde, wäre es höchste Zeit, daß die französische Regierung mit ihren Großmacht-Atombombchen-Spielchen aufhört.

Das Wort der Woche

«Merckxismus» (gefunden im «Sport»). Gemeint ist die an Diktatur grenzende Führerrolle des belgischen Champions in der Tour de France.

40/85 20



«Die Regierung ist noch immer im Amt, Herr Strauß, Sie müssen sich noch etwas gedulden!»